



unser heim



**Miteinander
gestalten wir
die Zukunft
der Sülzer.**

**Mieter &
Mitglieder-
befragung
2025**

FÜReinander

Neue Regelung bei Umzügen:
An- und Abmeldung Strom- & Gas

ÜBEReinander

Die bunte Doppelseite:
Events, Interna, neue Kollegin

FÜReinander

Vom Büro zum Zuhause –
Umbau im Herzen von Köln

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen mit einer neuen Ausgabe von Unser Heim einige Einblicke in anstehende und spannenden Themen geben zu dürfen, welche uns als Genossenschaft im täglichen Leben und Arbeiten beschäftigen.

Unsere Genossenschaft lebt vom MITEINANDER – und davon, dass jede und jeder Einzelne gehört wird. Deshalb steht in dieser Ausgabe ein Thema besonders im Fokus: Unsere **Mieter- und Mitgliederbefragung**. Mit ihr geben wir Ihnen das Wort.

Ihre Meinung ist uns wichtig – sei es zu Ihrem Wohnumfeld, unseren Services oder neuen Ideen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit – Ihre Rückmeldungen sind für uns eine wertvolle Orientierung für die Zukunft. Gemeinsam können wir mehr bewirken.

Auch sonst tut sich einiges in unserer Genossenschaft:

Mit großer Freude blicken wir auf unser **Hoffest** zurück, welches wieder Gelegenheit zum Austausch, Lachen und Beisammensein bot – für alle Generationen. Dieser Zusammenhalt und das MITEINANDER zeichnet unsere Genossenschaft aus!

Ebenfalls im Fokus: das **Wohnen im Alter**. Damit unsere älteren Mitglieder möglichst lange selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können, möchten wir auf eine **Beratungsstelle für seniorengerechtes und barrierefreies Wohnen** hinweisen. Hier erhalten Sie hilfreiche Informationen zu Umbauten, Fördermöglichkeiten und Alltagshilfen.



Wir bieten weiterhin allen Seniorinnen und Senioren auch die Möglichkeit eines Wohnungstauschs, damit das Wohnen im Alter möglichst lange selbstbestimmt und barrierearm erfolgen kann. Sprechen Sie uns gerne dazu an. Unsere Vermietungsabteilung steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Und last but not least: Es gibt eine **neue Regelung zur An- und Abmeldung von Stromverträgen**. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Innenteil – so behalten Sie den Überblick und vermeiden unnötige Mehrkosten.

Es gibt noch viele weitere spannende Themen in der Ausgabe, welche sich in Form der anstehenden Jubiläumsfeier für 50 Jahre Mitgliedschaft, als auch in Form eines **Architekturpreises** für zwei von uns geplante und erstellte Gebäude widerspiegeln. Ein bunter Blumenstrauß an Themen hat, bzw. wird uns auch zukünftig beschäftigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – und freuen uns auf viele persönliche Begegnungen, ob bei unseren Veranstaltungen, den Veranstaltungen der Lebensfäden, oder in der täglichen Nachbarschaft.

Herzliche Grüße

Dan / UK

Daniel Kuhn



Foto: Ellen Bornkessel

inhalt

2 GRUSSwort

MITeinander

- 4 Mieter und Mitgliederbefragung
- 6 Ein Hoffest in Sülz – Tim berichtet
- 8 10 Jahre Neubau KiTa St. Bruno

FÜReinander

- 10 Seniorenberatungsstelle in Zollstock
- 12 Neue Regelung bei Umzügen – Vermeiden Sie unnötige Kosten!
- 14 Vom Büro zum Zuhause – Umbau im Herzen von Köln

ÜBEReinander

- 16 Allerlei aus der Genossenschaft
- 18 Nachrufe
- 19 Veranstaltungstipps Ventana



Kindertagesstätte St. Bruno feiert 10-Jähriges



Früher Schreibtische – heute 10 neue Wohnungen.



Das Sülzer Weihnachtsdorf öffnet Ende November

Haben Sie Ideen,
Themen-Vorschläge
oder Feedback zu unserem
Mitglieder-Magazin?

Schreiben Sie uns unter
redaktion@diesuelzer.koeln



Gestalten Sie die Zukunft und das Miteinander der Genossenschaft mit!

Von Oktober bis Anfang Dezember findet die große Mieter- und Mitgliederbefragung 2025 statt

MEHR ALS EIN MIETER

Wer in der Genossenschaft lebt, der ist mehr als eine Mieterin, ein Mieter. Mieter und Vermieter sind im Miteinander verbunden. Dies erfordert ständigen Austausch: Die Begegnung mit unseren Hausmeistern vor Ort, die schnelle Hilfe über die Servicenummer am Telefon. Und regelmäßig wieder: die große Zufriedenheitsbefragung. Hier bekommen Mieter und Mitglieder die Möglichkeit, sich mitzuteilen und auf diesem Weg mitzugestalten. Nicht bloß im Hinblick auf akute Belange, sondern und vor allem auch langfristig in Bezug auf Wohnqualität und Ausrichtung.

WIR MÖCHTEN SIE VERSTEHEN

Mit Hilfe Ihrer Rückmeldung erfahren wir davon, wo es gut läuft und wo gehandelt werden muss. Teilen Sie uns mit, was für Erwartungen Sie an die Genossenschaft haben. Wir möchten Sie verstehen und sind neugierig auf ihre Wünsche, ihre Sorgen, Ihre Ideen und Anregungen. Nehmen Sie sich die Zeit und bringen sich ein. In Ruhe daheim bei einer Tasse Kaffee. Für ein paar Minuten, die viel bewegen und voranbringen können. Je mehr Mitglieder mitmachen, desto klarer entsteht ein Gesamtbild, aus dem sich neue Handlungsnotwendigkeiten eröffnen: Bringen Sie

sich ein, setzen Sie Akzente, rollen Sie Dinge an – individuell und als Gemeinschaft!

KOMPLETT ANONYM

Der gesamte Vorgang der Befragung wird komplett anonymisiert – weder Ihr Name noch Namen, die in der Befragung genannt werden, finden Einzug in die Auswertung. Ihre Antwort an uns zieht keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Identität. Damit folgen wir nicht nur den Datenschutzbestimmungen. Für Sie ist zugleich gewährleistet, dass aus der Anonymität heraus auch heiklere Themen angesprochen werden können. Nur wenn Sie uns Ihre Anregungen mitteilen, können wir den bestmöglichen Service bieten.

DENKBAR EINFACH

Bei der Erstellung und Auswertung der Umfrage wird die Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG von dem Unternehmen AktivBo unterstützt, das seit über 30 Jahren die Kundenorientierung von Wohnungsgenossenschaften optimiert und damit die Lebensqualität von Mietern verbessert. Der Ablauf ist denkbar einfach: Wir werden Sie demnächst online an-

schreiben und sie um Ihre Teilnahme bitten. Im Anschreiben finden Sie einen QR-Code, über den Sie direkt bei der Befragung teilnehmen können. Sollten Sie nicht online teilnehmen können, erfolgt ein paar Wochen später ein schriftliches Anschreiben.

SIE UND DIE SÜLZER

Neben einigen statistischen Daten, die uns einen generellen Überblick geben, liegt das Hauptaugenmerk auf den individuellen Rückmeldungen zu Ihrem Wohnalltag: Hier haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Aspekte konkreter zu beurteilen, gern auch in eigenen Worten. Darüber hinaus fragen wir Sie danach, über welche Kanäle Sie künftig am liebsten mit uns in Kontakt treten möchten. Und wir möchten natürlich gern wissen, was es für Sie bedeutet, bei den Sülzern zu wohnen. Im Anschluss an die Befragung erfolgt mit AktivBo die Auswertung.

Über die Ergebnisse und konkrete Umsetzungsmaßnahmen werden wir sie dann informieren. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Teilnahme! Gestalten Sie mit! Miteinander.



Gemeinsam feiern – Zusammenhalt erleben

Zwischen Kinderlachen, leckerem Essen und herzlichen Begegnungen zeigt sich: Eine Gemeinschaft lebt von den Augenblicken, die wir miteinander teilen.

Die Wohngemeinschaft ist ein Ort, an dem rund 300–400 Menschen zusammenleben – Menschen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Ältere Bewohnerinnen und Bewohner, die Unterstützung im Alltag benötigen, teilen sich den Lebensraum mit jungen Familien, Alleinstehenden und Menschen, die mitten im Berufsleben stehen. Dieses Miteinander ist ein schönes Ideal, doch der Alltag zeigt: Oft bleiben einzelne „Gruppen“ doch eher unter sich. Unterschiedliche Lebensrhythmen und Bedürfnisse machen es schwer, den Austausch im täglichen Leben wirklich zu leben.

VOM ALLTAG ZUR BEGEGNUNG – EIN FEST VERBINDET

Genau deshalb ist ein Hoffest so wichtig. Es fand dieses Jahr an einem September-Wochenende in Köln-Sülz auf dem Elisabeth-von-Mumm-Platz, direkt am Wohnkomplex und in unmittelbarer Nähe zu der Wohnungsgenossenschaft, statt. Ich selbst wurde im Rahmen eines Azubi-Projekts von der Genossenschaft dorthin geschickt, um Eindrücke zu sammeln, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und davon zu berichten.

EIN SEPTEMBERWOCHELENDE FÜR ALLE GENERATIONEN

Insgesamt nahmen 40 Leute am Fest teil. Im Herzen des Wohnkomplexes – dem Innenhof – begegnen sich an so einem Tag alle: Jung und Alt, Pflegebedürftige und Begleitende, Familien und Einzelpersonen. Einer der Mieter, den ich interviewen durfte, lebt schon seit längerer Zeit vor Ort. Er ist Vater von mehreren Kindern und hat an diesem Tag die wichtige Rolle des Sprachrohrs übernommen, indem er viele Gespräche anstieß und Meinungen bündelte.

WIE KINDERLACHEN DIE STIMMUNG VERÄNDERTE

Zu Beginn des Hoffest war es noch recht leer, und ich war mit einigen wenigen Mietern und Teilnehmern fast der Einzige vor Ort. Die Stimmung wirkte daher entsprechend zurückhaltend und abwartend. Nach und nach füllte sich jedoch der Innenhof. Besonders ins Auge fielen mir drei kleine Mädchen, die mit viel Freude im Sandkasten spielten und eine Burg bauten – ihre Unbeschwertheit lockerte die Atmosphäre sichtbar auf. Mit der Zeit kam auch die Sonne heraus, und die ersten Buffet-Beiträge wurden präsentiert. Später wurde der Grill aufgebaut und schließlich das Fass Kölsch angezapft. Ab diesem Moment kam richtig Leben in die Runde: Man kam ins Gespräch, es wurde gelacht, und die Stimmung wurde zunehmend lockerer. Viele Bewohnerinnen und Bewohner erzählten mir, wie wertvoll solche Begegnungen für den Zusammenhalt sind – gerade weil diese im Alltag oft zu kurz kommen.

Das Hoffest erinnert die Menschen daran, dass eine Gemeinschaft mehr ist als die Summe der einzelnen Bewohner und Bewohnerinnen ist: Gelebte Gemeinschaft ist ein Ort, an dem wir gemeinsam den Alltag und das Leben teilen, füreinander da sind und uns gegenseitig unterstützen können.



Wenn Nachbarn bei einem Kölsch zusammen stehen, Geschichten teilen und so neue Erinnerungen schaffen, entsteht ein Gefühl von Zuhause, das weit über die eigenen vier Wände hinausgeht.

Ein Hoffest
ist Zeit für
Begegnung.



Lernen fürs Leben

1964 errichtet die GWG im Umfeld ihrer Sülzer Neubauten am Beethovenpark den Kindergarten St. Bruno. 1971 übergibt die Genossenschaft die Trägerschaft an die katholische Kirchengemeinde. 2015 entsteht ein zweistöckiger Neubau.

Zum zehnjährigen Jubiläum, zu dem wir herzlich gratulieren, treffen wir uns mit Sandra Witte, seit 2010 Leiterin der Kita, und mit Karl-Josef Schurf, Pfarrer der Kirchengemeinde Sülz / Klettenberg.



Liebe Frau Witte, lieber Herr Schurf, was für Kinder kommen hier zusammen?

WITTE: Die Kinder hier sind gut durchmischt, darunter auch Nachwuchs der Genossenschaftsmitglieder, die schon traditionell mit ihren Familien und Großeltern hier leben. Wir haben Kinder aus unterschiedlichen Nationen, viele sind zweisprachig. Bei uns sind auch zwei ukrainische Familien, die sehr gut integriert sind.

Was hat sich mit dem Neubau vor zehn Jahren verändert?

WITTE: Ich war in die Planungen eingebunden. Wir haben eine Küchenzeile mit Stehpodest für die Kinder und einen Aufzug. Eine große Garderobe direkt im Eingangsbereich – wir sind eine schuhfreie Kita.

Gab es im Neubau auch konzeptionelle Veränderungen?

WITTE: Absolut. Vorher haben die Kinder sehr starr in ihren Gruppen verharret. Alles war zugeordnet und beschriftet. Ich fand das sehr anstrengend. Mit dem Neubau konnten



Mülltrennung von Klein an.



Der Außenbereich des Kindergartens.

wir das Konzept verändern. Jetzt haben wir fünf Funktionsräume. Die Kinder gehören jeweils einem Raum an, dürfen aber im ganzen Haus spielen.

Hat eine klare Struktur nicht auch Vorteile?

WITTE: Wenn man immer in einem Raum ist, dann ist der irgendwann nicht mehr interessant. Die Kinder wollen dann mehr erkunden. Jetzt haben sie ihren kleinen Hafen, können sich aber auch weiterentwickeln. So erstrecken sich Freundschaften auf das ganze Haus. Die Kinder merken, wie sie größer werden, sich mehr zutrauen und selbstbewusster werden.

Wie haben sich die Kinder denn grundsätzlich entwickelt in den letzten zehn Jahren?

WITTE: Die Kinder sind sprachlich sehr weit, mit den Medien schon sehr gut bei der Hand und selbstbewusster. Aber sie haben ihre Eltern auch sehr stark in der Hand. Früher hatten die Eltern das letzte Wort, jetzt geben sie den Kindern sehr viele Wahlmöglichkeiten. Was die Kita auch macht, aber das ist pädagogisch begleitet und ufer nicht aus. Manchmal überfordert das die

Kinder, und ich denke, man sollte als Erwachsener bestimmte Entscheidungen selber treffen. Wir kommen mit den Eltern sehr gut zurecht, das ist gar keine Frage. Überhaupt haben wir eine super Elternschaft, die sehr, sehr engagiert ist.

Wie läuft denn die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft?

SCHURF: Ich bin jetzt zwanzig Jahre hier und kann sagen: Die GWG ist unglaublich lebensstiftend. Ich kenne so viele Leute, die seit langen Jahren bei den „Sülzern“ wohnen. Die sind durch die Reihe so glücklich. Es gibt hier noch wertvolle Kriterien bei neuen Mietern: junge Familien, Alleinerziehende oder ältere Leute, was Parterre angeht. Auch im Hinblick auf unseren Neubau: Nötige Dinge zu sichern, zuzusichern. Wenn so eine Genossenschaft das alles zum Gelingen bringt, kann ich nur sagen: Besser geht's nicht. Und wenn es sich irgendwann mal ein bisschen reibt: Dann gibt es Gespräche, und dann geht das irgendwie.

Was für eine Rolle spielt die katholische Trägerschaft?

SCHURF: Katholisch heißt wörtlich: weltumfassend, vielgestaltig. Und

das kommt auch zum Ausdruck. Die große ethnische und kulturelle Vielfalt begrüßen wir. Wir haben auch Eltern unter uns, die gleichgeschlechtlich ihre Kinder erziehen. Wir haben auch eine Mitarbeiterin, die entsprechend lebt. Das ist gar keine Frage, vom gesamten Träger nicht.

Wie kommen die Kinder mit Bruno klar, dem Therapiehund?

WITTE: Der Bruno ist gerade vier geworden und mit den Kindern und dem Haus aufgewachsen. Für die Kinder ist das eine sehr große Bereicherung, denn viele Familien können sich kein Haustier halten. Und die Kinder erleben dann hier, dass Tiere eigene Wesen sind mit eigenen Bedürfnissen, die auch geschützt werden müssen. Genau so wie sie selber. Dass man ihnen erklärt, was ein Hund nicht mag. Die Kinder lernen ja auch, „Nein“ zu sagen, wenn sie etwas nicht möchten.

Im Grunde ist das sehr, sehr prägend für Kinder. Sie lernen, ohne dass man es merkt, unheimlich viel fürs Leben.

Hilfe, die ankommt: Neue Räumlichkeiten der Senioren- beratungsstelle in Zollstock

Pilotprojekt in Zollstock als Schlüssel zum Sozialen
Hilfesystem in Köln – Gute Beratung kostenlos & ganz nah

Zollstock ist nicht nur ein lebendiger Stadtteil mit fast 24.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, sondern nun auch Vorreiter bei einem besonderen Pilotprojekt: Vier Kölner Wohnungsunternehmen – darunter unsere Genossenschaft – haben sich zusammengeschlossen, um ihren Mieterinnen und Mietern den Zugang zum Sozialen Hilfesystem der Stadt zu erleichtern. Im betroffenen Gebiet in Zollstock umfasst das Pilotprojekt rund 2.740 Wohnungen, wird von der Stadt Köln unterstützt und richtet sich an die ältere Bevölkerung ab 60 Jahren.

SO LANGE WIE MÖGLICH ZUHAUSE WOHNEN BLEIBEN

Das Ziel, des Pilotprojektes ist, Informationen über Beratungs- und Unterstützungsangebote gebündelt weiterzugeben, damit Hilfe schneller und wirksamer bei denen ankommt, die sie brauchen. So können zum Beispiel Heimaufenthalte vermieden werden, wenn rechtzeitig ein altersgerechter Umbau der Wohnung gelingt, oder es lassen sich wichtige Leistungen wie Pflege- oder Wohngeld unkompliziert beantragen. Ist eine Wohnung für eine alleinstehende, ältere Person zu groß geworden, prüft die Seniorenberatung gemeinsam mit der Beratungsstelle wohn mobil, die spezialisiert ist auf die Lösung von Wohnungsproblemen, ob das Programm Wohnen für Hilfe oder ein Umzug in eine kleinere bzw. barrierefreie Wohnung sinnvoll ist. Hierbei stimmt sie sich auch mit dem Vermieter oder der Wohnungsgenossenschaft ab.

DIE SENIORENBERATUNGSSTELLE – IHRE ERSTE ANLAUFSTELLE

Die Seniorenberatungsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist Anlaufstelle für Ratsuchende im Stadtteil. Hier können Sie kostenlos und unkompliziert Unterstützung erhalten – egal, ob es um:

- **Pflegeversicherung oder Schwerbehinderung**
- **Wohngeld und Grundsicherung**
- **Informationen zum altersgerechten Wohnen** geht. Von der Antragstellung bis zur Korrespondenz mit Behörden – vieles übernehmen die Mitarbeitenden für Sie. Bitte melden Sie sich vorher unbedingt telefonisch an.

Seniorenberatungsstelle Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für Zollstock

Höninger Weg 247, Köln-Zollstock

Ihre Ansprechpartner:

Gregor Pischke, Tel. 0221. 890 093 10
gregor.pischke@johanniter.de
Im Bezirksrathaus Rodenkirchen,
Industriestr. 161, Haus 5a, Raum 058
Maike Köster, Tel. 0221/221-92227
maike.koester@stadt-koeln.de

VERNETZTE HILFE IM ALLTAG

Die Seniorenberatungsstellen stehen nicht allein, sondern arbeiten eng mit vielen Partnern zusammen. Daraus ergeben sich praxisnahe Lösungen:

- **Pflegeplätze:** Hier geben die Beratungsstellen Tipps zur Pflegeplatzsuche.
- **Wohnsituation:** Ist die Wohnung für eine alleinstehende Person zu groß oder nicht mehr geeignet, wird gemeinsam überlegt, ob Angebote wie Wohnen für Hilfe oder ein Umzug in eine kleinere bzw. barrierefreie Wohnung infrage kommen. Dabei wird auch die Stelle „wohn mobil“, Fachberatung für Wohnungsfragen, eingebunden.
- **Bescheide prüfen:** Probleme mit Wohngeld- oder Grundsicherungsbescheiden? Hier hilft die Beratungsstelle und prüft, ob ein Widerspruch sinnvoll ist.

So wird schnell klar: Die Beratung bietet nicht nur Antworten – sondern vor allem praktische Lösungen.

EIN NEUES ANGEBOT: DAS TRAUERCAFÉ „NOVODIA“

Seit Kurzem gibt es außerdem ein besonderes Treffen für Erwachsene, die einen schweren Verlust erleben mussten: das Trauercafé „NovoDia“. Gerade für pflegende Angehörige oder Menschen in einer Trauersituation bietet das Café einen geschützten Rahmen, um ins Gespräch zu kommen und Entlastung zu finden.



Ihre Ansprechpartnerin: Katrin Jakobs
Tel. 0221. 890 09 312

NUTZEN SIE DIESE BERATUNGSANGEBOTE!

Das Pilotprojekt zeigt: Unterstützung im Alter muss weder kompliziert noch weit weg sein. Oft reicht ein erster Anruf oder Besuch bei der Seniorenberatungsstelle – und schon öffnen sich Türen zu vielen Hilfsangeboten.

Für Seniorenberatungsstellen in anderen Stadtteilen finden Sie hier den WEGWEISER des Kölner Lebens: Bestellung unter Tel: 0221.22127508 oder per Email: KölnerLeben@stadt-koeln.de

<https://epaper.koellen.de/koelnerleben/24-wegweiser/>



Hier gehts zum
Epapier „Wegweiser des
Kölner Lebens“



Weitere Seniorenberatungsstellen

im Stadtbezirk, die im Verbund miteinander arbeiten, sind:

- **Seniorenberatung ASB Köln**
Almut Schaudé und Andrea Knelangen
Ringstraße 28, 50996 Köln
Tel. 0221. 660 076 53
sb-rodenkirchen@asb-koeln.de
- **Caritasverband für die Stadt Köln e.V.**
Elisabeth Fey und Christoph Lehmann
Brückenstraße 21, 50996 Köln
Tel. 0221. 359 51 55
seniorenberatung-rodenkirchen@caritas-koeln.de
- **Zollstocker SeniorenNetzwerk** im Bürgerhaus
Marita Scheeres,
Rosenzweigweg 1, 50969 Köln
Tel. 0221. 379 68 03
awo.seniorennetz.zollstock@gmx.de
- **Präventive Hausbesuche für über 75-Jährige**, organisiert durch das Oberbürgermeisteramt,
Gitta Schwarz
Gottesweg 85a, 50969 Köln
Tel. 0221. 660 076 16
gitta.schwarz@asb-koeln.de
- **Seniorenhäuser & Pflegeheime**
Pflege und Betreutes Wohnen bieten in Zollstock auch mehrere Seniorenhäuser an, darunter
 - Zollstockhöfe am Gottesweg
 - Seniorenhaus Rosenpark
 - Johanniter-Haus an der Sibille-Hartmann-Straße
 - Doreafamilie Köln, Gewa Service, Marktstraße

Neue Regelung und Meldefristen bei Umzügen Strom & Gas An- oder Abmeldung

(EU-Vorgabe ab 6.6.2025)

Ab sofort sind bei Umzügen **keine rückwirkenden An- oder Abmeldungen Ihres Strom- und Gasvertrags mehr zulässig**. Bitte beachten Sie die Frist von mindestens 14 Tagen vor Ihrem Ein- oder Auszug, um zusätzliche Kosten zu vermeiden.

WICHTIG!



Zählerstandablesung bei der Wohnungsübergabe

Bei der Wohnungsübergabe nehmen wir **gemeinsam** den Zählerstand auf. Diesen geben Sie dann am Tag der Schlüsselübergabe an Ihren Energieversorger weiter.

Melden Sie sich am besten am **Tag der Wohnungsübergabe** beim Energieversorger Ihrer Wahl an. Sollten die entsprechenden Fristen nicht eingehalten werden, **kann es zu einer Abschaltung des Zählers kommen**.



Wichtig für die Kommunikation mit dem Energieversorger:

Die Zählernummer war bisher wichtig für An- und Abmeldungen. Zukünftig gewinnt die **Marktlaktions-Identifikationsnummer (MaLo-ID)** an Bedeutung. Sie werden diese häufiger in Ihrem Energievertrag sehen oder werden bei einem Wechsel danach gefragt werden. Diese finden Sie auf der Rechnung des Energieversorgers.



Wir sind für Sie da!

Gerade beim Umzug hat man viel zu erledigen. Wir kümmern uns gerne um Ihr Anliegen – persönlich.

Wir sind montags bis donnerstags von 8 – 16 Uhr und freitags von 8 – 13 Uhr telefonisch unter **0221. 943670-100** oder per Email **vermietung@diesuelzer.koeln** für Sie da.



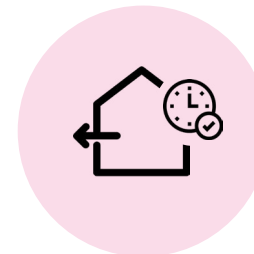
Was bedeutet das für Sie?



An- und Abmeldung von Strom und Gas

Planen Sie bei einem Umzug Ihre Strom- und Gas-An- oder Abmeldung beim Energieversorger bitte **fristgerecht**, um zusätzliche Kosten zu vermeiden.

AUSZUG



1.

Informieren SIE Ihren Energieversorger über Ihren bevorstehenden Auszug – mind. 14 Tage vorher und beachten Sie dabei ihre Kündigungsfristen für Ihren Energieversorgungsvertrag.



2.

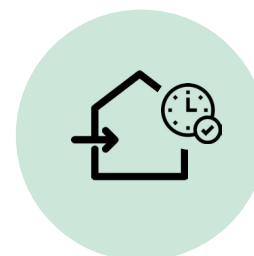
Die abschliessenden Zählerstände lesen wir gemeinsam am Tag der Wohnungsübergabe ab.



3.

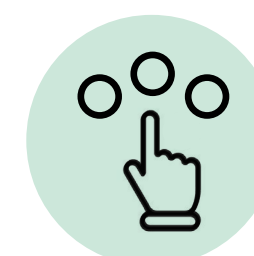
Diese Zählerstände teilen SIE dann ihrem Energieversorger mit.

EINZUG



1.

WIR informieren den Energieversorger spätestens 2 Wochen vor Ihrem bestehenden Wohnungseinzug und melden den Leerstand der Wohnung ab.



2.

SIE können dann einen Liefervertrag bei dem Energieversorger Ihrer Wahl abschließen.



3.

Am Tag der Wohnungsübergabe lesen wir gemeinsam die Zählerstände ab, die SIE dann an Ihren Energieversorger durchgeben.



Heller, moderner, energetisch sanierter Wohnraum in der Anton-Antweiler-Str.1

Fotos: ©Luca Claussen



**UMBAU UND
AUFSTOCKUNG
ANTON-ANTWEILER-
STRASSE 1
IN KÖLN-SÜLZ**



Immer wieder ein Blick ins Grüne – mitten in Sülz.

Die größte Aufgabe aus diesen drei Säulen für uns als Genossenschaft ist der zügige Austausch der noch vorhandenen Gasanlagen. Diese müssen wir nach und nach durch eine zentrale Wärmeversorgung ersetzen. So wird dies auch in der Anton-Antweiler-Straße gemacht haben.



Auch die Außenfassade wurde modernisiert.



Vom Büro zum Zuhause – der Umbau im Herzen von Sülz



FRÜHER: SCHREIBTISCHE

Wer in den vergangenen Jahren an der Anton-Antweiler-Straße in Sülz vorbeikam, hat es gesehen: Hier wurde fleißig gebaut, gehämmert und geplant. Im Sommer 2025 war es dann soweit – aus einem eher unscheinbaren Bürogebäude ist ein lebendiges Wohnquartier geworden. Ursprünglich war das Gebäude Sitz unserer Geschäftsstelle mit Garagen im Innenhof. Die alte Substanz? Ungedämmt, beheizt mit Gaszentralheizung – und von der ursprünglichen Idee, das Haus für neue Büroräume aufzustocken, hat man sich nach unserem Umzug in die Kinderheimkirche schnell wieder verabschiedet.

NEUE IDEE: MEHR PLATZ ZUM WOHNEN

Die entscheidende Wende kam Anfang 2020: Warum nicht dort Wohnungen schaffen, wo vorher Aktenordner lagerten? Aus der Bürofläche wurde ein Wohnort geplant – mit besonderem Blick auf Nachhaltigkeit und die Bedürfnisse heutiger Mieterinnen und Mieter. Der Umbau und die Modernisierung des Wohnkomplexes in der Anton-Antweiler-Straße erfolgte als energetische Sanierung nach KfW-Standard, wodurch sowohl die Gebäudehülle gedämmt als auch die Heizungsanlage auf moderne Fernwärme umgestellt wurde.

Die Sanierung entspricht den strengen Kriterien des KfW-Effizienzhaus-Programms, das einen besonders niedrigen Energiebedarf und nachhaltige Technologien wie Regenwasserversickerung vorsieht. Im Oktober 2022 rollten die Bagger an, seit dem Sommer sind alle Wohnungen vermietet.



HEUTE: ZEHN NEUE WOHNUNGEN –

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

- ➔ **Zehn moderne Wohnungen** von 60 bis 121 Quadratmetern stehen heute hier zur Verfügung.

- ➔ **Zwei zusätzliche Etagen** wurden mit Holzbalkendecken aufgestockt – leicht, nachhaltig und schonend für die alte Bausubstanz.
- ➔ Ein **Aufzug** sorgt für Barrierefreiheit im Haus.
- ➔ Heute wird nicht mehr mit Gas geheizt. Stattdessen sorgt eine **umweltfreundliche Fernwärmeversorgung** für das Wohlbefinden der Mieterinnen und Mieter
- ➔ kombiniert mit KfW-Standard
- ➔ Aus den früheren Garagen im Innenhof sind schmutzige **Maisonettwohnungen** entstanden.
- ➔ Kinder können sich über einen neuen **Spielplatz** im Innenhof freuen.
- ➔ Und Radfahrende haben nun passende **Stellplätze**.

So wurde bewusst möglichst viel von der alten Substanz erhalten – und dennoch etwas völlig Neues geschaffen. Mit der Umwandlung in Wohnungen wurde das Gebäude einer energetischen Sanierung nach KfW-Standard unterzogen. Die Dämmung der Fassaden und die Umstellung auf Fernwärme sorgen heute für hohe Energieeffizienz und nachhaltige Wohnqualität.

SÜLZ: STADTTEIL MIT HERZ

Dass die neuen Wohnungen so attraktiv sind, liegt nicht nur am Gebäude selbst. Sülz gehört zu den beliebtesten Veedeln Kölns, denn das Veedel verbindet gewachsene Strukturen mit echtem Kölner Lebensgefühl: kleine Läden, gemütliche Cafés, alte Bäume, kurze Wege zur Uni oder in die Südstadt. Wer hier wohnt, hat alles vor der Haustüre – vom Wochenmarkt bis zur KVB-Haltestelle.

FAZIT: AUS AKTENORDNERN WIRD LEBENSRAUM

Die Anton-Antweiler-Straße zeigt eindrucksvoll, wie aus einem funktionalen Bürohaus ein lebendiger Ort für Familien, Singles und Paare entstehen kann. Was einst Schreibtisch und Gasheizung war, ist heute ein Zuhause für Familien mit Kinderlachen im Innenhof und einer nachhaltigen Energieversorgung.

HEIMAT ES DO, WO DE JLöCKLICH BES!

Jubiläumsfeier – 50 Jahre Mitgliedschaft

Am 25. Oktober luden die Lebensfäden und die Wohnungsgenossenschaft Köln Sülz eG ins Leonardo Hotel am Rande des Stadtwaldes ein. Geladen waren Menschen, die seit 50 Jahren und länger Mitglied der Genossenschaft sind.

Feierlich begrüßt wurden die über 60 Anwesenden von Hans-Jürgen Schmitz, der für den bedauerlicherweise kürzlich verstorbenen Manfred Kampermann als Geschäftsführer die Leitung der Lebensfäden gGmbH übernahm. Schmitz würdigte in seiner Ansprache die Leistung seines Vorgängers und hob die Lebensfäden als Beratungshilfe hervor, die „denen eine Hand reichen möchte, die sie benötigen“.

Anschließend dankte Jochen Mael, kaufmännischer Vorstand der Genossenschaft, allen Anwesenden: „Sie sind die Genossenschaft und haben überhaupt erst ermöglicht, dass wir heute hier stehen. Ich sehe hier ein Miteinander. Und das Miteinander, die Geschichte – das sind Sie. Das ist das, was wir auch in den nächsten 50 Jahren machen



wollen: Miteinander wohnen, leben und die Zukunft gestalten – die Menschen in Kommunikation bringen.“

In diesem Sinne mischten sich Schmitz und Mael anschließend unter die Gäste. Dabei kam es zu regem Austausch, munter wurden Anekdoten und Erinnerungen geteilt. Abschließend sorgte der Sänger Norbert Conrads für kölsche Besinnlichkeit, zu der die Mitgliederinnen und Mitglieder beseelt mit-sangen und – natürlich: schunkelten.

Als Höhepunkt gab Conrads „Heimat es“ von den Paveiern zum Besten: „Heimat es, wo du mit abseits stehs. Heimat es, wo du verstande wees. Heimat es do, wo de jLöcklich bes...“ – ein bewegendes Finale, welches das Bestreben der Genossenschaft noch einmal auf den Punkt brachte: den Menschen Heimat geben.

Lebensfäden- Termine 2025/26

**6.12. 14–17 Uhr
Nikolausfeier im
Ventana**

5,- pro Person

**25.1.2026, 13 Uhr
Karnevals-
kindersitzung
im Ventana**

11,- pro Person

Anmeldung ab sofort
möglich unter:
lebensfaeden@outlook.de

Willkommen im Team!

Seit dem 1. Oktober unterstützt **Vanessa Händler** unsere Vermietungsabteilung. Die Immobilienfachwirtin ist seit mehreren Jahren in der Wohnungswirtschaft tätig und ergänzt mit ihren Erfahrungen wunderbar das Team. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und viele spannende Projekte mit ihr.

Email: haendler@diesuelzer.koeln



Das Sülzer Weihnachtsdorf 2025



Vom 26. November bis zum 23. Dezember eröffnet zum 3. Mal das Sülzer Weihnachtsdorf seine Pforten und freut sich auf viele Besucher.

Öffnungszeiten:

Wochentags: 15–22 Uhr

Am Wochenende: 12–22 Uhr

RÜCKBLICK:

**GESCHICHTE, DIE BEWEGT –
VOM KINDERHEIM ZUM
LEBENDIGEN QUARTIER!**

Am 13. September öffneten wir als Wohnungsgenossenschaft im Rahmen des „Tags des Offenen Denkmals“ die Türen der ehemaligen Kirche „Zur Heiligen Familie“ in Köln-Sülz.

Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator, beleuchtete in seinem lebendigen Vortrag die Geschichte des Waisenhauses und die denkmalgerechte Sanierung der von „nebel pössel architekten“ geplanten Gebäuderiegel. Heute beherbergen Kirche und Ensemble unsere Geschäftsstelle und die Eventlocation VENTANA.



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zwischen den Feiertagen:

24.12. – 4.1. geschlossen!

Ab dem 5. Januar 2026
sind wir wie gewohnt wieder für Sie da.



Teilnahme an Spendenlauf

Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die fleißig Kilometer gesammelt und Sponsoren gewonnen haben, um den diesjährigen Spendenlauf von **DESWOS**, dessen Mitglieder wir als Wohnungsgenossenschaft sind, zu unterstützen. Mit 582 zurückgelegten Kilometern sind 446,- Euro Spenden zusammengekommen. Die Genossenschaft hat den Spendenbetrag ob der tollen Leistung verdoppelt. Damit kann ein konkreter Beitrag zur Förderung des Projekts in Namibia geleistet werden: Die Verbesserung des Zugangs zu Wasser und Ernährung für über 500 Kleinbauern sowie die Unterstützung von 1.000 Kita- und Schulkindern.



Doppelte Freude in Sülz: Auszeichnung für vorbildliche Bauten

Wir sind überglücklich: Gleich zwei unserer Bauprojekte wurden von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen mit dem **Landespreis für Architektur, Wohnungs- und Baukultur NRW** ausgezeichnet.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit für vielfältigen, inklusiven und zukunftsfähigen Wohnraum in Köln gewürdigt wurde.

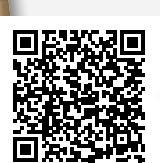


Mehr Infos!



Gemeinsam sicher wohnen!

Hinter dem QR-Code finden Sie die Informations-Broschüre der Polizei NRW gegen Einbrecher und für Sicherheit in Ihren eigenen vier Wänden. ACHTUNG: Bitte niemals die Hauseingangstüre in Mehrfamilienhäusern abschließen, diese ist ein Rettungsweg.



Mehr Infos!

NACHRUFE



JUTTA SCHOTT –
FAST 50 JAHRE HAST DU DIE
GENOSSENSCHAFT BEGLEITET

Deine Sülzer vermissen...

...dein herzliches Lachen.
...deine unglaublichen Kenntnisse
über unseren Bestand und die
Menschen die dort leben.
...dein immer offenes Ohr für
KollegInnen und MieterInnen.
...deine Empathie.
...deine mütterliche Wärme.
...deine aufwendigen + kreativen
Karnevalskostüme.
...dein großes Herz.
...deine Fröhlichkeit.
...**dich.**

Deine Kollegen & Kolleginnen



MANFRED KAMPERMANN –
LANGJÄHRIGER AUFSICHTSRAT-
VORSITZENDER VON UNS GEGANGEN

Mit großer Betroffenheit trauern wir
um Manfred Kampermann, der im
Alter von 70 Jahren überraschend
verstorben ist. Seit 1999 war er Mit-
glied unseres Aufsichtsrats, von
2006 bis 2024 dessen Vorsitzender.
In dieser Zeit prägte er die Entwick-
lung unserer Genossenschaft mit
Weitblick und Engagement.
Als Mitbegründer und Geschäfts-
führer der gemeinnützigen Lebens-
fäden gGmbH setzte er sich mit
Herz und Tatkraft für den generati-
onsübergreifenden Zusammenhalt
ein. Wir werden seine Verbunden-
heit, seine positive Ausstrahlung
und seinen kölschen Humor in
dankbarer Erinnerung behalten.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitende

impressum

HERAUSGEBER
Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG,
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1, 50937 Köln
Telefon 0221 943670-100
www.diesuelzer.koeln; info@diesuelzer.koeln

unser heim ist das Magazin für Mitglieder und
Partner der Wohnungsgenossenschaft Köln-
Sülz eG. unser heim erscheint dreimal im Jahr
und wird kostenlos verteilt.
Die in unser heim veröffentlichten Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck,
auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung
des Herausgebers.

REDAKTION
Verantwortlich: Vorstand der Wohnungs-
genossenschaft Köln-Sülz eG

LAYOUT
Andrea Wilhelmi, Wohnungsgenossenschaft
Köln-Sülz eG

TEXTBEITRÄGE / BILDNACHWEISE
Vorstand und Mitarbeiter
der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG,
Hartmut Ernst, Köln

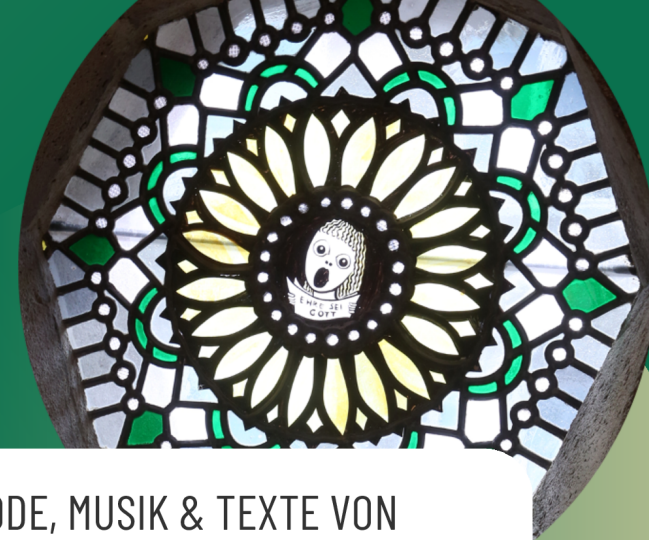
PAPIER
Auf umweltfreundliches Recycling-Papier
(Circle Offset Premium White) gedruckt, das
mit dem Blauen Engel, dem FSC-Siegel und
auch dem ECOLabel zertifiziert ist.

DRUCK Warlich Druck RheinAhr

ERSCHEINUNGSTERMIN
November 2025



EVENTS IM VENTANA



14.
NOVEMBER

SALON HAUTE CULTURE - MODE, MUSIK & TEXTE VON
FRAUEN AUS DEM 19. & 20. JHD
20.00 UHR

21./22.
NOVEMBER

SÜLZ TANZT
DIE FEIERABEND-PARTY IM VEEDEL!
18.30 UHR

28.
NOVEMBER
-
13.
DEZEMBER

SÜLZER WEIHNACHTSDORF
LIVEPROGRAMM IM VENTANA U.A. MIT DEN CHÖREN "DIE
MONDAYS", "QUERBEATCHOR", "PERFECT DAY CHOR" U.V.M.
FREITAGS 18.00 - 22.00 UHR
SAMSTAGS 16.00 - 22.00 UHR

19./20.
DEZEMBER

SÜLZ TANZT
DIE FEIERABEND-PARTY IM VEEDEL!
18.30 UHR

31.
DEZEMBER

DIE GROSSE SILVESTER - PARTY
SÜLZ TANZT INS NEUE JAHR!
20.00 UHR

10.
JANUAR

KLAVIER-DUO BELDI & KUBO
"KLAVIER ZU VIER HÄNDEN"
20.00 UHR

INFOS & TICKETS AUF WWW.VENTANA.KOELN

NEBEN EINANDER MIT EINANDER FÜR EINANDER

Wohnen in einer engagierten Gemeinschaft

wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



KÖLN
UND UMGEBUNG